© Paul Ott

Ökopark Hartberg - Zentral- und Ausstellungsgebäude

Am Ökopark 10
8230 Hartberg, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Zinganel

BAUHERRSCHAFT
Ökoplan

TRAGWERKSPLANUNG
Zivilingenieurbüro Wilhelm Lerch
Franz Feirer

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
29. Juni 2005

An einem landschaftlich reizvollen Ort einer ehemaligen Tonziegelgrube im Hügelland bei Hartberg befindet sich der Ökologiepark Hartberg, der aufzeigen will, dass Gewerbepark und Natur keinen Widerspruch darstellen. Der Park beherbergt Betriebe und Forschungseinrichtungen im Bereich Umwelttechnologie und Umweltdienstleistungen unter größtmöglicher Ausnutzung zwischenbetrieblicher Synergien und will gleichzeitig „Erlebnis- und Anschauungspark“ sein, worin Umweltthemen entsprechend aufbereitet einem breiteren Publikum näher gebracht werden.

Dass dieses Bewusstmachen in enger Verbindung mit ökologischen Architekturkonzepten und innovativer Gebäudetechnik der dort angesiedelten Betriebe erfolgt, ist wesentliche Zielsetzung: Neben der Solarhalle von Konrad Frey sind die wichtigsten Gebäude von Peter Zinganel, das Zentral- und Ausstellungsgebäude mit Eingangsgebäude und dazugehörigem Büroturm, die in den Boden versenkte Energiezentrale mit Sonnenkollektoren, der grüne Ausstellungswürfel sowie einige der Ausstellungshallen.

So werden im multifunktionalen Eingangsgebäude die Bauprinzipien eines ökologischen solaren Niedrigenergiehauses - passiv-aktive Solarfassade mit Speichermasse im Norden - als führendes architektonisches Prinzip verwendet und formal betont.
Dem landschaftsgestalterischen Konzept folgend, verstärkt das als Landmark und Informationsstelle für Besucher und Nutzer des Ökoparks konzipierte Gebäude die

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

naturräumliche Situation des Geländes mit Böschung und Biotop.

DATENBLATT

Architektur: Peter Zinganel
Mitarbeit Architektur: Ines Zimmer, Mia Dirnberger, Anja Stenglein
Bauherrschaft: Ökoplan
Tragwerksplanung: Zivilingenieurbüro Wilhelm Lerch, Franz Feirer
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 1997
Planung: 2000
Fertigstellung: 2004

Nutzfläche: 2.800 m²

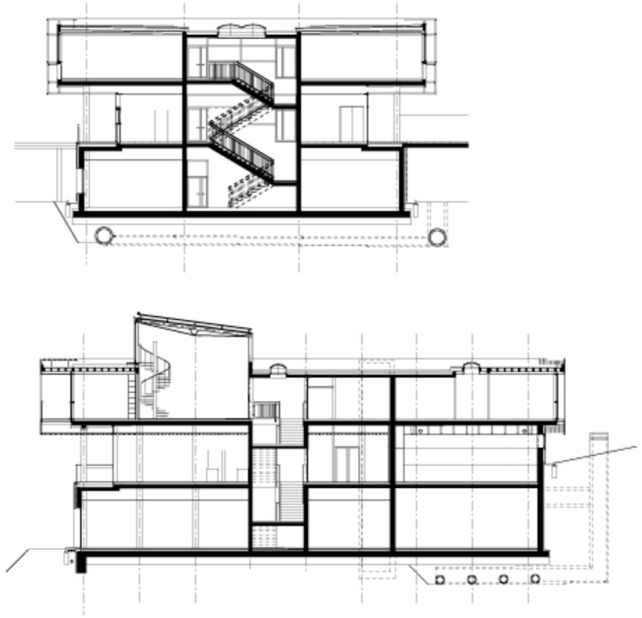
AUSFüHRENDE FIRMEN:

Hochbau: Granit-Bau
Holzbau: Hirschböck GesmbH & Co KG
Schlosserei: Hirt
E-Installationen: Stadtwerke Hartberg
Installationen: Gschiel Installationen Ges.m.b.H
Tischlerei: Johann Kernbichler jun. Bau- und Möbelwerkstatt

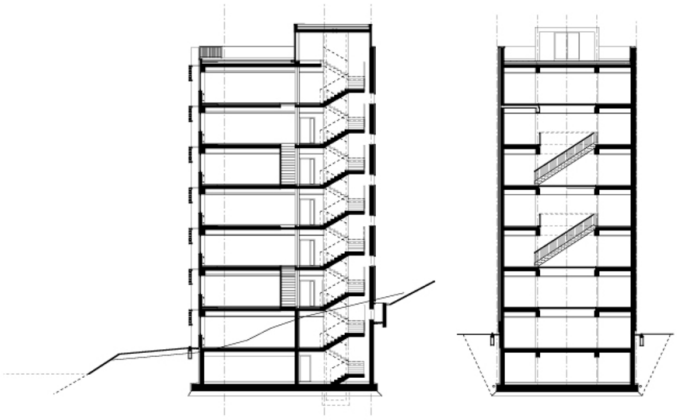
PUBLIKATIONEN

Architektur_STMK, Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

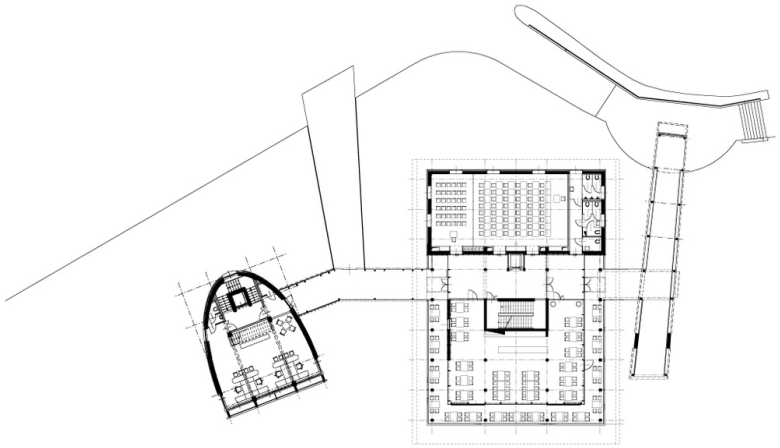
Ökopark Hartberg - Zentral- und Ausstellungsgebäude



Schnitt



Schnitt Turm



Ökopark Hartberg - Zentral- und Ausstellungsgebäude

Grundriss EG